

Landesbibliothek Oldenburg

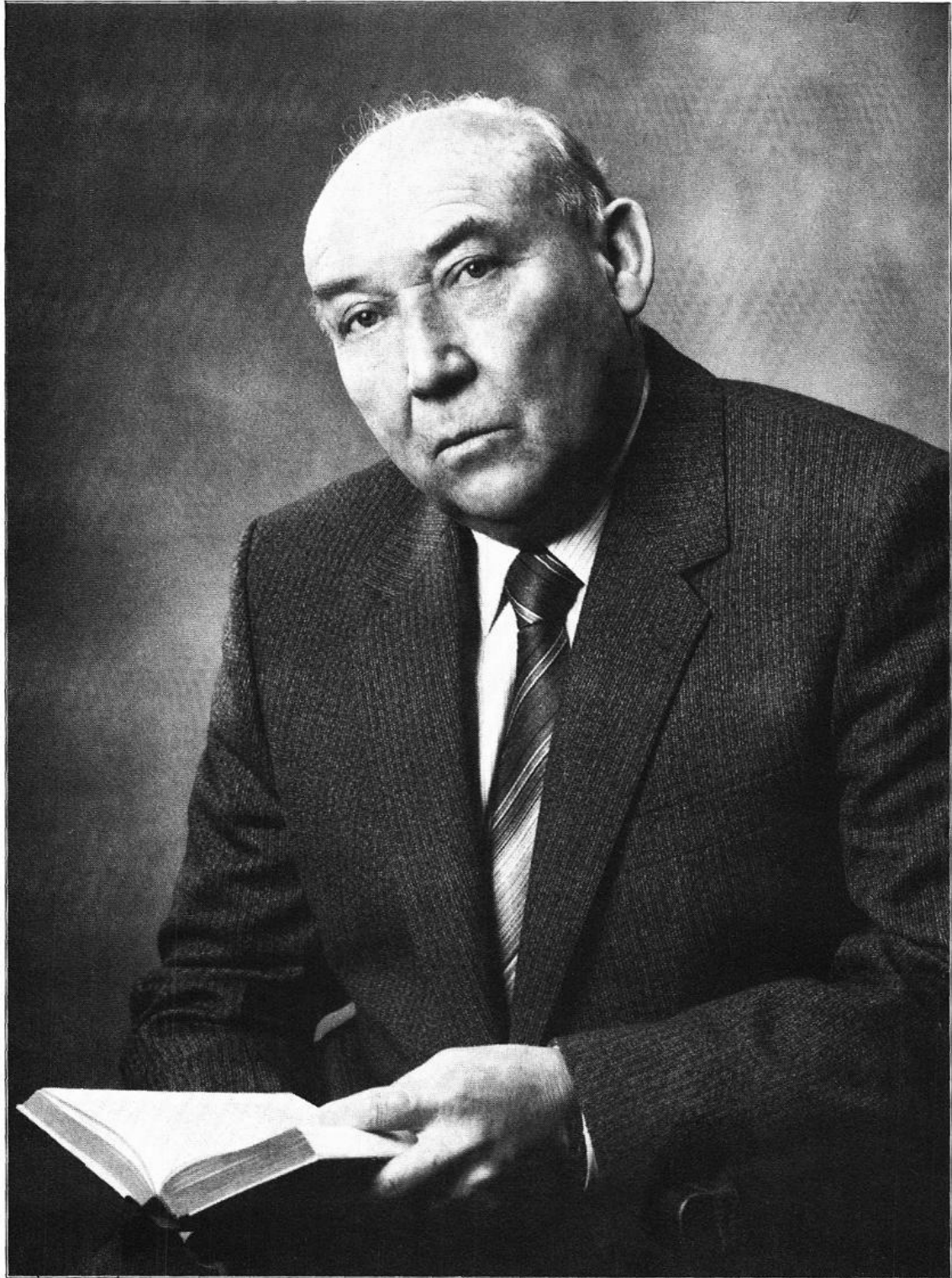
Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Franz Dwertmann. 1914-1985

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285



Franz Dwertmann †

1914 - 1985

Rektor a. D., Heimatschriftsteller, Redaktionsmitglied Jahrbuch
und Ehrenmitglied des Heimatbundes für das Oldb. Münsterland.



Helmut Ottenjann

Archäologische Bodenfunde aus dem Oldenburger Münsterland

Eine Bilddokumentation zur Ausstellung im Museumsdorf Cloppenburg

Das Museumsdorf Cloppenburg zeigt seit zwanzig Jahren erstmalig wieder in der „Münchhausen-Ausstellungshalle“ eine große Sonderausstellung zum Thema der Ur- und Frühgeschichte des Oldenburger Münsterlandes. Mehr als 15.000 Jahre der Geschichte dieser Region werden durch archäologische Bodenfunde aller Art (alt- und mittelsteinzeitliche Feuersteingeräte; jungsteinzeitliche Gefäße, Beile und Äxte; bronzezeitliche Waffen und Schmucktypen; eisenzeitliche Urnen und Vorratsgefäße; römische Götterfiguren und bronzene Importwaren; frühchristliche Kreuze; mittelalterliches Alltagsgeschirr; Schatzfunde usw.) anschaulich wachgerufen. Diese einzigartigen, aus der schriftlosen Zeit oft einzigen Sachzeugen der Vergangenheit, bekunden, daß auch hierzulande seit Jahrtausenden Menschen siedelten, im Handels- und Gedankenaustausch mit Menschen näherer wie auch weit entfernter Regionen lebten und eigengeprägte, in Relikten überlieferte Kulturformen schufen. Diese vielfältigen in der „Museumsdorf-Ausstellung“ behandelten Themenbereiche werden durch instruktive Karten, Bilder und Texte erläutert. Ein bildreicher Ausstellungskatalog präsentiert die ausgestellten archäologischen Bodenfunde in farbigen und schwarz-weißen Abbildungen, kommentiert die Hauptperioden der Ur- und Frühgeschichte des Oldenburger Münsterlandes und macht mit dem neuesten Forschungsstand der Archäologie unseres Raumes bekannt.

Archäologische Funde wurden im Oldenburger Münsterland nicht erst mit Gründung des „Heimatmuseums für das Oldenburger Münsterland“ in Cloppenburg im Jahre 1922 gebührend beachtet und gesammelt. Schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es nicht wenige Persönlichkeiten im Oldenburger Münsterland, die dafür sorgten, daß die von der ländlichen Bevölkerung durch Spaten oder Pflug bei den Feld-, Kultivierungs- oder
